

# Nachhaltige Architektur für die Region

Ihre Gebäude sind aus dem Mittelland nicht mehr wegzudenken: Seit 25 Jahren meistert Lämmlli Architektur den Spagat zwischen solider Baukunst und repräsentativer Architektur. Damit gewann das Büro auch schon internationale Auszeichnungen. Nun gleist das Aarauer Unternehmen den Schritt zur nächsten Führungsgeneration auf.

Das lichtdurchflutete Büro, das sich die Architekten im Aarauer Goldenquartier selbst gebaut haben, sieht aus wie neu. Auch 13 Jahre nach dem Bezug. Das ist typisch Lämmlli. «Schlechte Qualität», ist sich das Gründerpaar Barbara und Dieter Lämmlli einig, «kann sich ein Architekturbüro mit so engem Bezug zur Region nicht leisten.» An der Qualität zu sparen, wird langfristig fast immer teurer, so die Erfahrung. «Was wir bauen, muss die Bedürfnisse der Bauherrschaft bis ins Detail erfüllen, und das für sehr lange Zeit.» Dieses Credo zieht sich durch, egal, ob das Team ein Wohnhaus saniert, ein Geschäfts- oder Industriegebäude baut – oder für Investoren oder eine Erbgemeinschaft ein grösseres Areal von Null auf entwickelt.

# 25

**JAHRE  
LÄMMLI  
ARCHITEKTUR AG**

## Nachhaltigkeit, die auf Erfahrung baut

«Qualität», weiss Dieter Lämmlli, «hat in der Architektur viel mit Erfahrung zu tun. Neue Bauweisen und Materialien gibt es en masse.» Doch ob die hochmoderne Fassade auch in 15 Jahren noch hält, was sie heute verspricht, will seriös geprüft sein. Es gilt stets abzuwägen zwischen bewährter Qualität, zukunftsweisendem Innovationsgeist und unternehmerischer Verantwortung. Dass dies dem Team von Lämmlli gelingt, beweisen zahlreiche treue Stammkunden.

## Ein solides unternehmerisches Fundament

Sie zogen in die Welt und kehrten 1995 mit einem Rucksack voller Erfahrungen zurück, um den Schritt in die Selbständigkeit zu wagen: Nach dem Studium in Brugg bildete Dieter Lämmlli sich in Wien in der Meisterklasse für Architektur und Städtebau weiter. Barbara Lämmlli eignete sich in dieser Zeit umfassende Führungserfah-

rung im Dienstleistungssektor an. Auf diesem Wissensfundament wuchs nach der Rückkehr in den Aargau das junge Büro. Die Bauvorhaben wurden grösser und komplexer, das Büro blieb in Bewegung. Schon früh setzte das heute 21-köpfige Team beispielsweise auf Nachhaltigkeit: erst mit Minergiegebäuden, neustens mit dem ersten Plusenergiehaus des Büros, das gerade in Planung ist. Im Moment stellt das Büro einmal mehr auf eine neue digitale Arbeitsweise um, das Building Information Modeling (BIM).

Zum 25-Jahr-Jubiläum 2020 hat man zwar leider nicht gefeiert, wohl aber den nächsten Schritt in die Wege geleitet. In den kommenden fünf Jahren sollen vier langjährige Mitarbeiter als erweiterte Geschäftsleitung in die Führungsaufgaben hineinwachsen: Swen Brüllhardt, Marcel Dahinden, Dominic Studer und Davide Vinciguerra. Lämmlli Architektur soll ein verlässlicher Wert für Bauherrschaften und für die Architektur im Mittelland bleiben.



Davide Vinciguerra (1) ist Entwurfsarchitekt, Dominic Studer (2) entwickelt als Projektleiter Entwürfe zu baureifen Projekten, Marcel Dahinden (3) und Swen Brüllhardt (4), wissen aus langjähriger Erfahrung, wie man diese Projekte hochwertig realisiert. Sie erweitern künftig die Geschäftsleitung. Links: Barbara und Dieter Lämmlli.

«Wir werden bewährtes beibehalten und mit jungen Ideen am Erfolg von Barbara und Dieter anknüpfen wollen.»

«Wir haben treue Kunden, für die wir schon seit Jahrzehnten Objekte realisieren. Das schätzen wir sehr und das macht uns stolz.»



21 Mitarbeitende von der Administration über die Zeichnerin und den BIM-Spezialisten bis zu Fachleuten für Entwurf, Projektierung und Bauleitung sorgen von der Erstbesprechung bis zur Schlüsselübergabe für Qualität.

Ganz oben und rechts: Corporate Architecture nennt man es, wenn Gebäude die Unternehmenswerte widerspiegeln. Die Geschäftsstelle des Schweizerischen Roten Kreuzes Kanton Aargau in Aarau strahlt repräsentative Bescheidenheit aus. Der Lichthof dient auch als informeller Besprechungsraum.



links: Das von Lämmlli Architektur sanierte Gewerbehaus Kasinostrasse in Aarau.



Kompakte Baukörper – leichtfüssige Fassaden: Die Wohnüberbauung Zelgli in Zofingen.



Das Mehrfamilienhaus Waagstrasse in Holziken: Hinter der eleganten, dunklen Klinkerfassade verbergen sich zehn luftige, moderne Wohnungen mit Panoramafenstern und grossen Balkonen.



Das neue Logistikcenter von Bachmann Transporte in Kölliken: Innen optimale Arbeitsabläufe, aussen die Firmenfarben.